



## Newsletter der Initiative Familienbewusste Personalpolitik in der Metropolregion Nürnberg – 3/2009

Liebe Interessentinnen und Interessenten,  
dieser Newsletter informiert Sie über Aktuelles zum Thema Familienbewusste Personalpolitik in Wirtschaft, Presse und Literatur sowie über Neuerungen auf der Internetseite [www.Familienbewusste-Personalpolitik.de](http://www.Familienbewusste-Personalpolitik.de).

### Inhalt:

1. Neue Informationen auf der Internetseite [www.Familienbewusste-Personalpolitik.de](http://www.Familienbewusste-Personalpolitik.de)

2. Termine und geplante Veranstaltungen

3. Aktuelles aus Politik und Wirtschaft

- Initiativen und Statements
- Förderprojekte

4. Literaturhinweise / Infothek

- Infos
- Wissenschaftliche Studien und Umfragen
- Literaturhinweise

### 1. Neue Informationen auf der Internetseite [www.Familienbewusste-Personalpolitik.de](http://www.Familienbewusste-Personalpolitik.de)

Auf der Internetseite der Initiative wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die Präsentationen und Teilnehmerlisten der Veranstaltungen eingestellt.

### 2. Termine und geplante Veranstaltungen

#### 30. November 2009, Initiative Familienbewusste Personalpolitik bei Hofmann Personalleasing, Nürnberg

Zu dieser Veranstaltung erhalten Sie zeitnah eine gesonderte Einladung.

Folgende Themen haben wir insbesondere vorgesehen:

- Präsentation der Fa.Hofmann Personalleasing
- Aktuelle Situation und weitere Planungen für Veranstaltungen der Initiative für 2010
- Informationen zum Modellprojekt „Familienfreundliche Metropolregion Nürnberg“
- Präsentation des bayrischen Projekts „eff – effizient familienbewusst führen“ durch Fauth-Herkner & Partner (angefragt)

#### „Demografischer Wandel“, 14. Oktober 2009 um 18:00 Uhr, HUK-Coburg in Coburg

Der demografische Wandel bewegt immer mehr Unternehmen, Familienfreundlichkeit als zukunftssichernde Personalstrategie in ihre Unternehmenskultur einzubauen. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege tritt zunehmend in den Vordergrund. Die Veranstaltung zeigt anhand von erfolgreichen Praxisbeispielen Lösungsansätze auf. Irene Ossa-Moyzes, Referentin im Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“, hält einen Vortrag zum Thema und führt moderierend durch die Veranstaltung.

Die Veranstaltung wird durchgeführt von der Stadt Coburg, der IHK zu Coburg und der HWK für Oberfranken.  
[http://www.stadt.coburg.de/politikverwaltung.asp?uid=292&iid=4229&mid=196&IW\\_Type=ID&IW\\_Key=1002](http://www.stadt.coburg.de/politikverwaltung.asp?uid=292&iid=4229&mid=196&IW_Type=ID&IW_Key=1002)

### 3. Aktuelles aus Politik und Wirtschaft

#### Initiativen und Statements aus Politik und Wirtschaft

##### Kinderlosigkeit nimmt zu

In Deutschland bleiben immer mehr Frauen ohne Kinder. 2008 hatten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 21% der 40- bis 44-jährigen Frauen keine Kinder zur Welt gebracht. Dagegen waren unter den zehn Jahre älteren Frauen (Jahrgänge 1954 bis 1958) 16% und unter den zwanzig Jahre älteren (Jahrgänge 1944 bis 1948) nur 12% kinderlos. Von den Frauen zwischen 35 und 39 Jahren hatten 2008 26% noch keine Kinder, allerdings wird sich in dieser Altersgruppe der Anteil der kinderlosen Frauen noch vermindern

Diese und weitere zentrale Ergebnisse des Mikrozensus 2008 zur Kinderlosigkeit und zu Geburten in Deutschland hat Roderich Egeler, Präsident des Statistischen Bundesamtes, am 29.7.2009 auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.

Die gesamte Pressemitteilung Nr.283 vom 29.7.2009 des Statistischen Bundesamtes:

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2009/07/PD09\\_283\\_122,te\\_mplateld=renderPrint.psml](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2009/07/PD09_283_122,te_mplateld=renderPrint.psml)

#### Förderprojekte

##### Förderprogramm Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verlängert die **Antragsphase** für das Förderprogramm Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wird, **bis Ende 2010**.

"Auch und gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise hat Familie Konjunktur", sagt Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen. "Wenn Unternehmen jetzt Betreuungsplätze für die Kinder ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen, ist das eine kluge Investition in die eigene Zukunftsfähigkeit. Für den Weg aus der Krise braucht die Wirtschaft mehr denn je junge, gut ausgebildete Fachkräfte. Deshalb haben wir die Antragsfrist für das Förderprogramm Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung verlängert."

**Neu ist außerdem:** Es können jetzt auch Anträge für Projekte gestellt werden, die Mittel der Länder und Kommunen bei der Finanzierung der Betriebskosten nutzen wollen. Akteurinnen und Akteure vor Ort sollen so die Möglichkeit erhalten, alle passenden Finanzquellen zu erschließen, um ihre Kinderbetreuungsprojekte in die Tat umzusetzen.

- Weitere Informationen zur Erweiterung finden Sie in der [Pressemitteilung](#) des Bundesfamilienministeriums, auf der Webseite [www.erfolgsfaktor-familie.de](http://www.erfolgsfaktor-familie.de) unter der Rubrik „Betriebliche Kinderbetreuung“ <http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=431>

Für Fragen zum Förderprogramm oder zur Antragstellung steht Ihnen die Servicestelle Betriebliche Kinderbetreuung montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 0800 - 0000 945 (kostenlos) gerne zur Verfügung.

Für Fragen zum Förderprogramm wenden Sie sich bitte an die Kollegen und Kolleginnen der Servicestelle „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“:

### 4. Literaturhinweise / Infothek

#### Infos

##### Neuer Internetwegweiser für Familien in Fürth gestartet [www.Familieninfo-Fuerth.de](http://www.Familieninfo-Fuerth.de)

Der Wegweiser für Fürther Familien gibt mit ein paar Mausklicks Auskunft über Betreuungs-, Bildungs-, Beratungs- und Hilfsleistungen für Familien, über Kultur, Sport-, Spiel- und Freizeitangebote, über das Leben, Wohnen und Arbeiten sowie über Gesundheit und Pflege in Fürth.

Der Wegweiser vermittelt wertvolle Informationen sowie nützliche Verweise auf entsprechende Fürther Einrichtungen.

Der Wegweiser für Fürther Familien vernetzt online kommunale und staatliche Stellen, Initiativen, Vereine und private Träger, Unternehmen, Organisationen und Verbände.

Der Wegweiser für Fürther Familien ist ein Projekt des Netzwerks Fürther Bündnis für Familien

[www.Familieninfo-Fuerth.de](http://www.Familieninfo-Fuerth.de)

### **Leitfaden zur Teilzeitausbildung für Betriebe**

Projekt ModUs hat einen Handlungsleitfaden „Teilzeitausbildung – Informationen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Betriebe“ für interessierte Unternehmen erstellt. In diesem findet man alle Infos, zum Beispiel zu den gesetzlichen Grundlagen, Aufbau und Ablauf einer Teilzeitausbildung bis hin zu Tipps zum Vorstellungsgespräch.

Der Leitfaden kann auf der Internetseite von ModUs (= Modulares Unterstützungssystem für Mütter, Väter, Kinder und Betriebe) heruntergeladen werden. Zusätzlich gibt es für interessierte Auszubildende den „Wegweiser Teilzeitausbildung“. Auch dieser findet sich auf der Webseite zum kostenlosen Download. ModUs ist ein Projekt des cjd in Bonn und hat das Ziel, junge Mütter und Väter in den ersten Berufsmarkt zu vermitteln, das heißt, ihnen den Einstieg in eine (Teilzeit-) Ausbildung zu erleichtern und gleichzeitig familienbewusste Unternehmenspolitik zu fördern.

[http://www.cjd-bonn.de/public/43/288/modus\\_junge\\_muetter/index.php](http://www.cjd-bonn.de/public/43/288/modus_junge_muetter/index.php)

<http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=442&pid=314>

### **Zeitzeichen – Informationsseite für Unternehmen**

Die ZeitZeichen Informationsstelle arbeitet seit 2005 im Auftrag des Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz, um Unternehmen und beschäftigte Frauen und Männer mit aktuellen, umfassenden Informationen rund um das Thema „Familiengerechte Arbeitszeitgestaltung“, „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und „Chancengleichheit von Frau und Mann“ zu unterstützen. Die Internetseite bietet vielfältige und aktuelle Informationen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Umsetzung in Unternehmen.

<http://www.zeitzeichen-rlp.de>

### *Wissenschaftliche Studien und Umfragen*

#### **Umfrage zu Vätern in Elternzeit**

Wie wirkt sich die Elternzeit von Vätern auf Karriere und Partnerschaft aus? Fragen dazu stellte das Internetportal "vaeter-nrw" im Mai, Juni und Juli seinen Lesern zur Abstimmung. Die Ergebnisse liegen nun vor. Um sie einzuordnen und zu interpretieren sprach "vaeter-nrw" mit dem Experten Stefan Reuyß aus Berlin, der aktuell eine Studie zur neuen Elternzeit fertig stellt.

Mehr: <http://www.vaeter.nrw.de/Beruf/Elternzeit/ihre-meinung-vaeter-nrw-umfrage-zu-vaetern-in-elternzeit/index.php>

#### **Evaluationsbericht Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz 2009**

Der Evaluationsbericht zum Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) 2009 bildet erstmals die mittelfristige Entwicklung junger Familien nach der Geburt im Hinblick auf Erwerbsverhalten und die Vereinbarkeitsplanung ab. Dem Bericht liegt eine repräsentative Befragung von Eltern im Jahr 2009 zugrunde. Demnach unterstützt das Elterngeld den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben und stabilisiert die Haushaltseinkommen.

Der Bericht wurde im Auftrag des Bundesfamilienministeriums vom Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung Essen (RWI) durchgeführt und baut auf dem Elterngeldbericht der Bundesregierung 2008 beziehungsweise dem Bericht des RWI zur Evaluation des BEEG 2008 auf.

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.did=129496.html>

#### **Perspektive Wiedereinstieg - Ziele, Motive und Erfahrungen von Frauen vor, während und nach dem beruflichen Wiedereinstieg**

Um die Erfolgsfaktoren eines gelingenden beruflichen Wiedereinstiegs besser zu verstehen und Handlungsbedarf klarer zu konturieren, hat das SINUS-Institut im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in den Jahren 2007 und 2008 bevölkerungsrepräsentative Untersuchungen zum Thema "Beruflicher Wiedereinstieg" durchgeführt. Ein Ergebnis der Studie lautet, dass das Thema "Beruflicher Wiedereinstieg" für Frauen eng verknüpft ist mit der Frage der "Vereinbarkeit von Beruf und Familie".

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.did=119690.html>

#### **Kinder? Jetzt nicht! – Aber wann dann?**

Die Flexibilisierung am Arbeitsmarkt wird häufig als Maßnahme zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie propagiert. Die einzelnen Maßnahmen sind jedoch sehr unterschiedlich zu bewerten. Reagiert der Arbeitsmarkt mit der Ausweitung von Teilzeitarbeitsplätzen hauptsächlich auf einen Bedarf von Frauen und Männern, die dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf realisieren wollen, so ist die Befristung von Arbeitsverträgen ein Flexibilisierungsinstrument der Arbeitgeber, das fast ausschließlich gegen den Willen der Arbeitnehmer eingesetzt wird. Unsichere Arbeitsplätze führen, dies zeigen die Analysen dieses Artikels, zu einer Verschiebung von Kinderwünschen. Die Ergebnisse legen nahe, dass für viele Paare

Arbeitsplatzsicherheit eine notwendige Bedingung für die Familiengründung ist. Erst wenn Arbeitsplatzsicherheit gewährleistet ist, können weitere familienpolitische Maßnahmen wie Elternzeit und Elterngeld oder der Ausbau der Kleinkindbetreuung ihre Wirkung entfalten.

Dr. Bernhard Payk / Alexandra Schmidler

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Monatsheft« 2009-08

<http://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/FaFo/publikationen.asp>

### Literaturhinweise

#### Teilzeitarbeit – Vollzeitmann

Nur jeder zehnte erwerbstätige Mann in Deutschland hat seine Regelarbeitszeit reduziert. Männer in einem Teilzeitjob gehören noch immer zu einer Minderheit, die besonders mutig und innovativ oder aber den Umständen gehorchend sich dem traditionell vorherrschenden Rollenbild entziehen und nicht mehr den alleinigen Ernährer abgeben. Viele vollzeitbeschäftigte Männer wünschten sich mehr Möglichkeiten bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeiten. Die Umsetzung dieses Veränderungsprozesses in den Betrieben scheint aber mühsam und zäh, wie die Erfahrungen aber auch die Zahlen und Fakten zeigen.

(...)

Die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) und die Arbeitnehmerkammer Bremen stellen Ihnen in dieser Broschüre acht "Vollzeitmänner in Teilzeitarbeit" vor. Die Portraits schildern die verschiedenen Lebensmodelle der Männer, die ungeschminkt ihren Weg mit all den Höhen und Tiefen beschreiben und bis dato (fast) Nichts bereut haben. Es geht dabei nicht nur um Familie und Beruf, sondern auch darum, eigene Träume zu realisieren, die vielleicht weit außerhalb von Beruf, Karriere und Familie liegen.

Die Geschichten erzählen von Männern und Frauen, die aus tradierten Rollen heraustreten und neue Verantwortlichkeiten, Einsichten und Handlungsmuster übernehmen. Sie machen Mut, geben Denkanstöße, zeigen ungewöhnliche Lösungsansätze auf und motivieren vor allem, keine Angst vor Neuem zu haben.

INQA.de, Neue Qualität in der Arbeit

<http://www.inqa.de/Inqa/Navigation/themen.did=250608.html>

#### Neue Broschüre der Bundesagentur für Arbeit Durchstarten – Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ins Bewusstsein der Gesellschaft gerückt. Viele Arbeitgeber, aber auch der Staat haben in den letzten Jahren einiges unternommen, damit Frauen und Männern der Spagat zwischen Arbeits- und Familienleben erleichtert wird. Diese neue Broschüre will mit Reportagen, Interviews, Checklisten und Hintergrundberichten Wege aufzeigen, wie der Weg zum Wiedereinstieg gelingen kann.

<http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/Berufsorientierung/Durchstarten-Familie-Beruf.pdf>

### Unser Angebot für Sie

Wir bieten Ihnen die Chance, Sprachrohr für Sie und Ihre Belange zu den Ministerien zu sein. Wir können Ihre Anregungen und Forderungen auf direktem Weg zu den Verantwortlichen in der Politik transportieren. Lassen Sie uns so gemeinsam auf regionaler und bundesweiter Ebene die Ziele der familienbewussten Personalpolitik verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen

**Sabine Schwarz – Agentur für Arbeit**

Im Namen von:

Renate Doeblin – IHK Nürnberg für Mittelfranken

Susanne Bohn – susanne bohn Leadership Competence

Elisabeth Ries – Stadt Nürnberg

P.S. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, geben Sie uns bitte per E-Mail Bescheid.

#### Agentur für Arbeit

Richard-Wagner-Platz 5

90443 Nürnberg

0911-529-2145

[nuernberg.bca@arbeitsagentur.de](mailto:nuernberg.bca@arbeitsagentur.de)

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Hinweis:

Der Inhalt dieser Mail ist vertraulich und nur für den Adressaten bzw. dessen Vertreter/in bestimmt. Anderen Personen ist es nicht gestattet den Inhalt dieser Mail zu publizieren, zu verwerfen, zu kopieren oder weiterzugeben. Falls Sie nicht der angegebene Adressat oder dessen Vertreter/in sind, dann senden Sie bitte die E-Mail mit einem Vermerk an den Absender zurück (Antwort-Funktion bzw. reply email). Entfernen Sie bitte danach die Nachricht aus Ihrem System. Informationen oder sonstige Aussagen an den Adressaten unterliegen dem Recht des Geschäftes, zu dem sie gegeben worden sind, insbesondere den Allgemeinen Geschäfts- bzw. Versicherungsbedingungen und gegebenenfalls einer individuellen Vereinbarung. Der Inhalt der E-Mail ist nur rechtsverbindlich, wenn wir ihn dem betreffenden Adressaten schriftlich bestätigen.

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Initiative Familienbewusste Personalpolitik keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.